BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

WerkA (SÖR)

OBERBÜRGERMEISTER
31. OKT. 2019
/..... Nr. .....

2.BM	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V. X	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie: Ref III

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 31. Oktober 2019

Bereitstellung von plastikreduzierten oder -freien Hundekotbeuteln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

viele Bürger*innen, Unternehmen und die Stadtverwaltung versuchen, Plastik zu vermeiden oder zumindest einzusparen. *„Nur, wenn es um Hunde geht, wird das Plastikmüllproblem immer größer"*, so die Einleitung zum Bericht einer Sendung im BR vom 24. Oktober 2019. Die städtische Broschüre „Hunde in der Stadt" verdeutlicht dieses Problem in Zahlen: *„In Nürnberg sind mehr als 13.000 Hunde unterwegs, die täglich über fünf Tonnen Hundekot verursachen. In Nürnberg gibt es über 140 Spender für Hundekotbeutel. Die Beutel und das Befüllen der Spender verursachen jährlich Kosten von rund 40.000 Euro."* Im besten Fall werden diese Hinterlassenschaften von den Hundehaltern in den sogenannten Hundekotbeuteln aufgenommen und in den öffentlichen Papierkörben entsorgt.

Aber leider sind die eingesetzten Hundekotbeutel aus Polyethylen, das aus Erdöl hergestellt wird. Wenn es nach circa 100 Jahren in Mikroplastik zerfällt, gelangt es in den Naturkreislauf und damit auch in den tierischen und menschlichen Organismus. Dabei gibt es am Markt bereits Alternativen:

Hundekotbeutel, die plastikreduziert oder plastikfrei sind und unter anderem aus Maisstärke hergestellt werden. Eine weitere ökologische Alternative stellen Faltschachteln aus Pappe dar, die nach dem Aufheben des Kots geschlossen werden können. In Germering beispielsweise stellt die Stadt Hundekotbeutel zur Verfügung, die zu 85 Prozent aus Zuckerrohr bestehen.

Wir stellen deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden **Antrag**:

- Die Verwaltung berichtet über die Möglichkeiten der Umstellung auf plastikfreie Hundekotbeutel

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Bielmeier
Stadträtin

A. Friedel
Andrea Friedel
Stadträtin